FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

17. - 31. Dezember 1809

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596

Visual Library

von ihm, und zwar zum erstenmal, verlangt wurde (und wahrscheinlich in dieser Welt nicht mehr verlangt werden wird,) ich auch mit dem Bothe mich darüber besprochen, alle Umstände wegen der Gelegenheit an der Sache überrichtet und darüber belehrt; so rieth ihm, und seinen Vater und Schwiegervater, das H. Abendmahl zu Hause, nach englischer Kirchen-Verordnung. So war ein Licht aus Zion, und ich verrichtete dieses Werk mit Jubelmut des Herzens. Welche Freude wird das seyn, so einen verlohrenen Sohn vor den Thron der Herrlichkeit zu führen! Gott gebe es! Er hat sich seine ungläubige Mutter nicht abhalten ——, welche sie zögern thun, und die Gnadenmittel versäumen. Uberdies besucht den Kranken wieder, ihn mit Rath und Trost beizustehen —— die folgenden 17. dieses hatte ich ihn schon zu besuchen.

den 22. Decbr. Ich taufte ein paar erwachsene Frauens-Personen, nach vorhergegangenen gehörigen Unterricht. Für sie ihnen wurde, darauf zugleich mit einem Sergeanten verheyrathet.

— 24. Außer der Feyer dieses Sonntags hielt ich Abends auch Vorbereitung im Englischen über Psal. 2, 11. 12. auf das morgende Fest.

— 25. Christmasday oder Christtag. Auch hielten wir in der Kirche Gebet und Betrachtung über Joh. 1, 14. Darauf hielt Gottesdienst im Malabarischen, und Englischen und hier auf das H. Abendmahl mit 14 Communicanten außer mir; nachdem wir uns vorher mit der Predigt, nach Anleitung Luc. 2, 11. 12. Nr. 2. allerhöchsten Hinzwerke der Menschwerdung des Sohnes Gottes, unterhalten hatten. Die Versammlung war starck. Die Kirche war gezieret nach Maaßgabe Ebenmaßes, was oben unterm 7. dieses gemeldet worden.

— 26. II. Feyertag. Der frühige Gottesdienst war zugleich der Anfang des Unterrichts vom heil. Abendmahl, welches den 31. dieses mit den Malabaren und Portugiesen unserer Gemeine soll gehalten werden; wozu der Herr selbst unsere Herzen bereiten wolle, daß wir würdig gemacht werden. Den

— 30. wurde der Beschluß dieser Vorbereitung gemacht, und dann gebrichtet, wozu die Ermahnung über Psalm 51, 19. gefallen wurde, nehmlich: die Opfer, die Gott gefallen ꝛc. und

— 31. Nach beyden Gottesdienst, und das heil. Abendmahl gefallen. Communicanten waren unser 62, drey darunter zum erstenmal, die ich gestern confirmirt hatte, nachdem ich sie vorher Theils selbst unterrichtet, Theils durch die Catecheten unterrichten lassen.

Anfang zu 1809.

1. Mission. In diesem Jahr waren getauffet zu Tirutschinapalli, Portugiesische und Malabarische Kinder 21 — 7 Erwachsene aus dem Heydenthum, und 1 Kind zu Tindegall, zusammen 29. Recipiret in die Gemeine 1 Person.

Gestorben sind 16. nehml. 9 Erwachsene und 7 Kinder, worunter die Mitbetterin der Mission die Witwe Wilson und ein Mann, der in der Wasserfluth umkam, zu merken.

Getrauet wurden 4 Paar

Der Communicanten, Portugis. und Malabaren, von 4mal gehaltenen Communionen waren 248.

Schulkinder, und zwar englische waren von 45 bis 87. Malabarische von 12 bis 20. in dieser